

dialog

evangelische
pfarrgemeinde
graz-heilandskirche mit
erlöserkirche liebenau



dezember 2020 - nr. 183

annahmen

dreamteam am start (4-5)

ist wohlstand messbar? (6)

die welt in ordnung bringen (12-13)



TÄGLICH VON 0 BIS 24 UHR

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

Grazbachgasse 44-48

Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801



FILIALE URNENFRIEDHOF

FEUERHALLE

Alte Poststraße 343-345

Tel.: +43 316 887-2823



**Technisches Büro
Köstenbauer & Sixl GmbH**

Technische Gebäudeausrüstung
Planung und Bauaufsicht

A-8141 Premstätten • Bahnhofstraße 51

T +43(0) 3136 / 63 0 98

F +43(0) 3136 / 63 1 98

office@tb-ks.com • www.ks-planung.com



alea

IHR PARTNER FÜR DIE ARBEITSWELT



**PERSONAL
BILDUNG
BERATUNG**

www.alea.co.at

Slanina + Partner Elektrotechnik GmbH

Bergmannngasse 43 • A - 8010 Graz

Tel. 0316/67 35 35 • www.slanina.at



VERMESSUNGSBÜRO BREINL

INGENIEURKONSULENTEN FÜR VERMESSUNGSWESEN

8010 GRAZ, STUBENBERGGASSE 5

TEL. 0316/829547 E-Mail office@vermessung-breinl.at



**Wir pflegen
Ihre Erinnerung**

**GRABPFLEGE
DAUER- & SAISON-BEPFLANZUNG**

U.M.S. Friedhofservice & GRABPFLEGE

Tel.: 0699 / 122 944 44

Petersgasse 73a, 8010 Graz

info@ums-service.at • www.ums-grabpflege.at



MALERBETRIEB & BESCHICHTUNGSTECHNIKER

B. KEMETMÜLLER MALER UND ANSTREICHER GMBH

A-8010 Graz, Gleisdorfer Gasse 7
Telefon: 0316/82 94 06, Fax: 0316/81 59 54

E-mail: office@kemetmueller.at
www.kemetmueller.at



FOITL BAU

A-8401 Kalsdorf, Bahnhofstraße 89

T 0316/89 09 90 F 0316/91 31 42

office@foitl-bau.at

FOITL-BAU.at

**IHR GRAWE
KUNDENBERATER:**



Alexander Klein

Tel. 0664-88 98 02 65

alexander.klein@grawe.at

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen

Fonds • Bausparen • Leasing

www.grawe.at

Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.



A-8041 Graz

Sternäckerweg 74

Tel. 0316/47 10 27

Fax: 0316/47 10 27-4

patrick_egger@gmx.at

0664/11 211 74

Angelika Halbedl-Herrich, Kuratorin
Thomas Wychodil, Kurator-Stellvertreter

Die Pfarrgemeinde Heilandskirche feiert im kommenden Jahr ihren 200. Geburtstag und startet mit zwei neuen Gesichtern in das Festjahr 2021. Mit Angelika Halbedl-Herrich an der Spitze und Thomas Wychodil als Stellvertreter steht seit Mitte September ein dynamisches, tatkräftiges Kuratoren-Duo an der Spitze des Presbyteriums. „Es freut mich sehr, dass mir das Amt anvertraut wurde und dass ich mich mit einem Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen für die Pfarrgemeinde engagieren kann“, zeigte sich die frischgebackene Kuratorin nach ihrer Wahl im September geehrt. Die Doktorin der Geschichte (46) und der Unternehmer (53) sehen sich als Doppelspitze, auch wenn das in den Strukturen der Kirche so nicht angelegt ist. Gemeinsam wollen die beiden Dezember-Geborenen mit einer Schwäche für Schokolade ihre Stärken – Teamgeist, Humor, Kommunikationsstärke – bündeln und so mit voller Kraft in das kommende Jahr gehen.

Schon aus Zeitgründen ist es für die beiden Ehrenamtlichen wichtig, sich die Aufgaben teilen zu können und Hand in Hand zu arbeiten: Bis zu 20 Stunden können in einer Woche für Sitzungen, Telefonate und Arbeiten am Computer anfallen. Und auch im privaten und beruflichen Leben gibt es genug zu tun. Halbedl-Herrich ist Mutter von drei Söhnen (9, 11 und 14 Jahre) und arbeitet als Assistentin der Geschäftsführung in einem Nanotechnologie-Unternehmen. Wychodil, Jurist mit wirtschaftlicher Zusatzqualifikation, ist als Geschäftsführer u.a. in der Unternehmensberatung tätig. Er ist Vater von zwei mittlerweile erwachsenen Kindern und seit zwei Jahren auch Opa.

(Um-)Wege in die Heilandskirche

Ihren Weg in die Heilandskirche fand die neue Kuratorin über Umwege. Katholisch getauft wuchs sie in Feldbach auf, trat aber bereits mit 18 Jahren aus der Kirche aus: „Ich spürte, dass die römisch-katholische Kirche mir nicht das geben



Foto: Alice Samec

dreamteam am start



Foto: Samec

**von alice
samec**

kann, was ich suche.“ Die Hinwendung zum evangelischen Glauben erfolgte im Zuge ihres Geschichtsstudiums: „Die Trauungs- und Sterbematriken der evangelischen Stiftskirche in Graz im 16. Jahrhundert“ ist der Titel ihrer Dissertation. Als Dreißigjährige konvertierte sie schließlich, und zwar in der Tochtergemeinde Liebenau. Mit dem Umzug in den Bezirk St. Leonhard erfolgte auch der Wechsel an die Heilandskirche.

Ganz anders verlief der evangelische Weg von Thomas Wychodil. Als Sohn einer alleinerziehenden Mutter mit zwei Jobs turnte er bereits mit sechs Monaten durch die Krabbelstube am Kaiser-Josef-Platz und tollte später als Kindergartenkind im Hof herum. „Die heuer verstorbene ‚Tante‘ Ingrid Venutti hat uns liebevoll begleitet“, erinnert er sich gerne an diese prägende Zeit zurück.

Zahlenspiele

Auch im Zugang zu Zahlen unterscheiden sich die beiden deutlich. „Solange ich sie mit Menschen, mit

Ereignissen verbinden kann, sind Zahlen für mich gut und wichtig“, stellt Halbedl-Herrich fest, „ansonsten sind sie für mich eher ein Gräuel.“ Das überlässt sie lieber ihrem Mann Robert, einem Bilanzbuchhalter. Für Wychodil als Unternehmensberater lässt sich anhand von Zahlen hingegen viel ablesen: „Du siehst sofort, was möglich ist. Wie viel investiert ein Unternehmen in Frauen, in ein Thema, in Fortbildung? Als ich begonnen habe, Zahlen so wahrzunehmen, haben sie für mich eine ungeheure Bedeutung bekommen.“

Ein so zeitintensives und anspruchsvolles Ehrenamt hat natürlich Einfluss auf das Privatleben. Wie reagierten die Familien der beiden auf ihre Wahl? „Meine Söhne sind stolz“, sagt Angelika Halbedl-Herrich, „auch wenn die beiden jüngeren manchmal klagen, dass ‚Mama schon wieder am Computer sitzt‘“. Ihr Mann unterstützt sie uneingeschränkt: „Er weiß, wie sehr ich es liebe, mich in etwas reinzuarbeiten.“



zahlen in der bibel



Foto: privat

von felix
hulla

Zahlen üben schon immer eine Faszination auf die Menschen aus. Sie dienen dazu, sich in der Welt zu recht zu finden, zu messen, zu wiegen, zu ordnen. Gleichzeitig gibt es bei fast allen Völkern die verbreitete Anschauung, dass Zahlen sinnbildliche Bedeutung oder sogar Macht haben. In Kult und Mythos, vor allem in Magie und Aberglaube und nicht zuletzt in den biblischen Erzählungen spielen Zahlen eine wichtige Rolle.

Beispielsweise sind die Ursprünge der unglückbringenden 13 im christlich gefärbten Aberglauben zu suchen: Beim letzten Abendmahl mit Jesus saßen 13 Menschen am Tisch – der 13. war der Verräter Judas. Auch könnte der schlechte Ruf der 13 im Christentum von der „Überschreitung“ der als harmonisch empfundenen Zahl Zwölf herrühren: Sie galt im Alten Orient als kosmische Zahl der Vollkommenheit und Heiligkeit (z.B. 12 Stämme Israels).

Die Zahl 3 zeigt sich nicht nur in der Dreifaltigkeit Vater, Sohn und Heiligen Geist oder im dreiteiligen aaronitischen Segen. Dreifache Beschwörungen und Glückwünsche sind sowohl historisch als auch neuzeitlich weit verbreitet. Das betrifft u.a. die Vorstellung, dass aller guten Dinge 3 sind.

4 als Zahl der Himmelsrichtungen und Winde bezeichnet die Vollständigkeit der räumlichen Ausbreitung.

Unter dem Vielfachen von 4 ist die 40 als sogenannte runde Zahl zu nennen, weil sie zur Angabe eines geschlossenen Zeitabschnitts verwendet wird: 40 Jahre Wüstenwanderung, 40 Tage war Mose auf dem Berg Sinai, 40 Tage fastete Jesus in der Wüste.

Die Zahl 6 aus der biblischen Schöpfungsgeschichte hat ihre Vorgeschichte in der astrologischen Tradition Mesopotamiens. Die Sumerer und die Babylonier verstanden die 6 als vollkommene Zahl, sowohl in der Summe aus $1+2+3$ als auch Produkt von $1 \times 2 \times 3$. Insofern galt die 6 als so besonders, dass sie sich als heilig genug für den göttlichen Schöpfungsakt erwies.

5 und ihr Vielfaches 10 kommen aufgrund des in Palästina verwendeten Dezimalsystems oft vor. Beide Zahlen stehen für Vollständigkeit und Totalität: Die Speisung der 5.000 aus 5 Brotlaiben, das Gleichnis von den anvertrauten 10 Pfunden mit 10 Knechten und 10 Städten. Es gibt 10 Gebote, 10 Plagen in Ägypten, die Spende des Zehnten der Ernte und des Viehs als Dank an Gott, 10 Gewalten, die nicht von der Liebe Gottes trennen können (Römer 8).

Bemerkenswert ist: Während sich Gottesbilder und Glaubenssysteme wandeln, bleiben die Zahlen unveränderlich. Das macht sie tatsächlich zu so etwas wie einem Rückgrat der Schöpfung. ■

Auch Wychodils Mama war „stolz auf den Bua“, erzählt der Unternehmer schmunzelnd und ergänzt ohne Ironie: „Meine Frau hat mich allerdings gefragt, ob sie künftig Termine mit mir ausmachen soll, um mich zu sehen“.

Doch beide sind sich sicher, dass sich vieles einpendeln wird. Und die Freude am Amt und an der Arbeit für die Gemeinde verleiht ihnen Kraft und überwiegt am Ende alles.

Dienlich sind ihnen dabei vielleicht auch die Leitsätze, die ihnen, danach gefragt, als Richtschnur in ihrem bisherigen Leben dienten. „All you need is love“ nennt Angelika Halbedl-Herrich den ihren und ergänzt: „Gemeinsam mit lieben Menschen kann man so viel bewirken.“

Und Thomas Wychodil zitiert einen Martin Luther zugeschriebenen Ausspruch: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Was könnte da noch schief gehen? ■

politik der zahlen



Foto: Solveig Wegrod

**von brigitte
kratzwald**

„Wenn man Zahlen lange genug quält, gestehen sie alles“ – so lautet ein geflügeltes Wort unter StatistikerInnen. Wir leben in einer Zeit, wo versucht wird, alles in Zahlen zu gießen, um es messbar und vergleichbar zu machen: Lebensqualität, Wirtschaftserfolge, Gesundheit, Klima ...

Seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie werden wir mit Zahlen überflutet. Täglich hören wir neue Horrormeldungen, dabei kann niemand abschätzen, was eine Zahl alleine bedeutet. Ohne Zusatzinformation hingeworfen, sind Zahlen praktisch aussagelos. Hinter ihnen verschwindet die Lebensrealität, verschwinden Schicksale, Glück und Leid. Man kann damit Menschen Angst machen oder Hoffnung, man kann ihnen drohen oder Gefahren auch verharmlosen. Und man kann, so wie es gerade in der Pandemie geschieht, Länder, Städte, Regionen, sogar Stadtteile einteilen in „gute“ und „böse“ und damit neue Konfliktlinien aufbauen.

Die hohen Zahlen, so hoffen PolitikerInnen, sollen Menschen zur Vorsicht mahnen. Das Überhäufen mit Zahlen könnte aber auch die gegenteilige Wirkung haben: Menschen stumpfen ab, die abschreckende Wirkung lässt nach oder man hört gar nicht mehr hin. Und es lohnt auch zu fragen, welche Zahlen wir nicht hören: Wo ist das Dashboard für die 5 Millionen Menschen, die jährlich verhungern, wo dasjenige für die Menschen, die täglich auf der Flucht übers Mittelmeer ertrinken? ■



Foto: privat

**von gerhard
wohlfahrt**

Wahrscheinlich ja, aber erst dann, wenn es eine allgemein anerkannte Definition von Wohlstand gibt. Wohlstand ist eine Kombination von materiellem Wohlstand (Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen), sozialer Sicherheit, sauberer Umwelt, Freizeit und Freiheit und vielen anderen Einflussfaktoren. Oder anders formuliert: Ist Wohlstand in einer ökologisch kaputten Umwelt, ohne politische Freiheit mit einer 50-Stunden-Woche ohne Urlaub und ohne Sozialversicherung vorstellbar?

Teilbereiche unseres Wohlstandes sind messbar. Die große Gefahr dabei ist, dass diese messbaren (Teil-) Indikatoren ein gesellschaftspolitisches Gewicht bekommen, das ihnen nicht zusteht.

Ein gutes Beispiel dafür ist das BIP (Bruttoinlandsprodukt). Das BIP misst den Wert der in einem Jahr in einer Volkswirtschaft produzierten Güter und Dienstleistungen. Nicht mehr – und auch nicht weniger! Das BIP ist eine Maßzahl für die wirtschaftliche Entwicklung und unseren materiellen Wohlstand. Es sagt aber nichts über die Verteilung des materiellen Wohlstandes aus, nichts über die Nachhaltigkeit unseres Wirtschaftssystems, nichts über Gleichberechtigung, (politische) Freiheit und viele andere Bereiche, die Wohlstand ausmachen.

Was wir brauchen, sind gute Indikatoren für viele Einzelbereiche – und

Dr. Gerhard Wohlfahrt

ist Professor am Institut für Volkswirtschaftslehre der Uni Graz.

AK-Wohlstandsbericht: www.arbeiterkammer.at/wohlstandsbericht2020



ist wohlstand messbar?

daran wird auch gearbeitet. Beispielsweise arbeitet ein großes Forschungsteam am jährlich erscheinenden AK-Wohlstandsbericht. 30 Einzelindikatoren beschreiben darin einen Teil unseres Wohlstands. Jede weitere Informationsverdichtung finde ich als Wissenschaftler problematisch. Was zählt mehr? Eine leichte Reduktion des Feinstaubs, ein wenig mehr Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern, erhöhte Chancengleichheit im Bildungssystem oder doch ein neues Handy?

Viele häufig diskutierte neue Wohlstandsindikatoren sind aber derartige Mischindikatoren – z.B. der Better Life Index, der HDI (Index der menschlichen Entwicklung), der HPI (Happy Planet Index) und viele mehr. Sie versuchen, viele wichtige Informationen zu einer einzigen Kennzahl zu verdichten. Das klingt verlockend, einfach und klar. Welche Wertvorstellungen sich dahinter verbergen, bleibt aber oft intransparent bzw. muss erst mühsam nachverfolgt werden. Viele Einzelfaktoren sind dann vielleicht doch transparenter ...

Auch ohne diese zusammengefassten Indikatoren weiß ich persönlich, dass ich lieber in Österreich als in den USA lebe. Andere sehen das vielleicht anders – je nach persönlichen Präferenzen. Und so soll es auch bleiben. Kein Indikator soll uns derartige (individuelle) Bewertungen abnehmen. ■

hast du töne!



Foto: Dominik Knes

Am Anfang die Idee: Wenn es Herbstferien gibt, gestaltet die Evangelische Jugend ein Angebot für VolksschülerInnen.

Und dann: „Hast du Töne“

- 11** begeisterte Kinder
- 9** tolle MitarbeiterInnen vor und hinter den Kulissen
- 4** Tage buntes Programm: mit Morgenkreis, Comics zeichnen, Instrumente basteln, Lesecke, spielen, tanzen im „Domino“
- 2** Exkursionen: ins Konservatorium und zur Kinderführung in die Oper
- 4** Geschichten über berühmte Komponisten
- 1** Hupfburg zum Toben
- 1** Orgel, präsentiert von Kantor Thomas Wrenger
- 4** feine Andachten zum Thema „Gemeinschaft“ in der Heilandskirche

und eine Menge an Spaß, neuen FreundInnen, Corona-Regeln und Gottes Segen.

Wir freuen uns auf die Herbst.Frei-Tage 2021!



seelsorge mit leidenschaft



Foto: Ulrike Rauch

Seit 2011 ist **Elisabeth Pilz** Seelsorgerin in rund 20 Pflege- und Altenheimen in und um Graz. Dabei besucht die Diakonin größtenteils Menschen der Altersgruppe 85plus, feiert mit ihnen in ökumenischer Zusammenarbeit Gottesdienste und begleitet auch die Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Besuchsdienste.

Mit großer Leidenschaft macht Elisabeth Pilz ihre Arbeit und hat dabei viele Menschen mit ihrer Begeiste-

rung anstecken können. Umso mehr hofft sie, dass die Stelle nach ihrer Pensionierung im April 2021 bald nachbesetzt wird.

Interessierte an dieser Aufgabe erhalten nähere Informationen auf www.evang.st!

Bewerbungsfrist ist der 31. Jänner 2021!

Wunderbar dargestellt wird die Arbeit von Elisabeth Pilz auf www.bibelgesellschaft.at/die-bibel-in-der-seelsorge-bei-alten-menschen!

	9.30	HEILANDSKIRCHE Kaiser-Josef-Platz 9	10.00	ERLÖSERKIRCHE Raiffeisenstraße 166
24.12. Heiliger Abend		14.30 Christen +Team minigottesdienst 1		15.00 und 16.00 „Der Engel und die Hirten“ – ökumenische Krippenspiel-Andacht röm.-kath. Kirche St. Paul – am Kirchplatz (im Freien) Anmeldung erforderlich ab 14.12., www.evangelien-liebenau.at
		15.15 Christen +Team minigottesdienst 2		
		17.00 Weigold + Team Christvesper am Kaiser-Josef-Platz		16.30 Gschanes Christvesper
		22.30 Hulla Christmette		
25.12. Christtag		Weigold		Perko
26.12. Stephanitag		Perko		kein Gottesdienst
27.12. 1. So. n. Christfest		Tokatli		Perko
31.12. Altjahresabend		18.00 Weigold		kein Gottesdienst
1.1. Neujahr		Rehner		kein Gottesdienst
3.1. 2. So. n. Christfest		E.-Ch. Gerhold		Ornig Zur Jahreslosung
6.1. Epiphania		Hulla		kein Gottesdienst
10.1. 1. So. n. Epiphania	 	Weigold		Perko Faschingsgottesdienst „Na warte!“, 1. Konfi-Sonntag
17.1. 2. So. n. Epiphania		Hulla	  	Perko , Wider die hartnäckigen Irrtümer: „Mutter unser im Himmel“, Tripp-Trapp
24.1. 3. So. n. Epiphania	 	Weigold		Schwarz
31.1. letzter So. n. Epiphania	  	9.30 Hulla 11.00 mini/Christen +Team		19.00 Sinn & Klang: Hermann Miklas „Wie gut, dass es im Leben was zum Schmunzeln gibt“
7.2. Sexagesimä		Tokatli	  	Gschanes Wider die hartnäckigen Irrtümer: „Politisch Lied – ein garstig Lied“
14.2. Estomihi		Weigold		Ornig
21.2. Invokavit		Brombauer + Flucher	 	Perko , Quer durch die Apostelgeschichte: „Eine Seefahrt ist nicht lustig“, Tripp-Trapp
28.2. Reminisere		Hulla	  	Perko + Ornig , „Wer lebt schon gern schwarz-weiß?“ 2. Konfi-Sonntag
7.3. Okuli	 	Hulla	  	Tokatli
14.3. Lätare		Weigold + Team Taufenerinnerung		Ornig Wider die hartnäckigen Irrtümer: „Jona streitet mit Gott“
21.3. Judika		Herrgesell	 	Gschanes Tripp-Trapp
28.3. Palmsonntag	 	9.30 Weigold 11.00 mini/Christen +Team		Perko 3. Konfi-Sonntag
		15.00 Amtseinführung von Pfarrer Felix Hulla durch Superintendent Wolfgang Rehner		



Abendmahl



Kirchenkaffee



Familiengottesdienst



Kindergottesdienst



minigottesdienst / Tripp-Trapp-Gottesdienst

JOHANNESKIRCHE 10.30 Geißlergasse 7	CHRISTUSKIRCHE 9.30 Burenstraße 9	KREUZKIRCHE 9.30 Mühlgasse 43
	14.00 bis 18.00 offene Kirche mit verschiedenen Angeboten	15.00 P. Nitsche + Kuss Krippenspiel 1
alle Gottesdienste am 24.12. finden in der Kreuzkirche statt		16.00 P. Nitsche + Kuss Krippenspiel 2
keine Gottesdienste in der Johanneskirche		18.00 Binder Christvesper
	22.00 Eckhardt Mette	21.00 P. Nitsche, Christm. 22.30 Ruisz, Christmette
Ruisz	Eckhardt	 G. Nitsche
kein Gottesdienst	16.00 Hirtenweihnacht/ Pfarrgarten	kein Gottesdienst
9.30 Binder	G. Nitsche	 Lazar
kein Gottesdienst	17.00 Eckhardt	kein Gottesdienst
kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
 Kopp-Gärtner	Eckhardt	G. Nitsche
kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
 9.30 Ruisz	G. Nitsche	 P. Nitsche
Binder röm.-kath. Kirche „Der Dritte“	Eckhardt	 Lazar
9.30 Binder	Eckhardt Geburtstagssonntag	 Girolla Segensgottesdienst
9.30 Binder	 Eckhardt	Lindtner
 Binder Generationengottesdienst	Eckhardt	P. Nitsche
 9.30 Ruisz	Legenstein	 P. Nitsche, Predigtreihe Psalm 23,3 „Geleitet“
 Schulz röm.-kath. Kirche „Der Dritte“	Eckhardt	 Lindtner
9.30 Kopp-Gärtner	 Trenner	 Girolla Segensgottesdienst
 Binder, röm.-kath. Kirche Generationen- und Konfi- Gottesdienst	Eckhardt	 P. Nitsche
 9.30 Ruisz	Eckhardt	 P. Nitsche, Predigtreihe Psalm 23,4 „Bewahrt“
 Schulz röm.-kath. Kirche „Der Dritte“	Eckhardt Tauerinnerung	 Lazar
9.30 Hagmüller	 Trenner	 Girolla Segensgottesdienst

Weitere Gottesdienste

Christvesper

Auferstehungskapelle Friedhof St. Peter
24. Dezember, 17.00, Herrgesell

Ökumenischer Gottesdienst zum Tag des Judentums

Predigt: Altbischof Dr. Michael Bünker
17. Jänner, 19.00, Heilandskirche

Ökumenische Begegnung mit der Pfarre Herz-Jesu

„Was trägt? Kirche in schweren Zeiten“
21. Jänner, 18.30, Bischof-Zwenger-Saal
der Herz-Jesu-Kirche

Jugendgottesdienst

5. Februar, 18.00, Heilandskirche

Ungarische Gottesdienste / Magyar istentiszteletek

Heilandskirche
17. Jänner, 16.00, Wagner Y
28. Februar, 16.00, Wagner Y
14. März, 16.00, Wagner Y

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

„Worauf bauen wir?“ Frauen aus Vanuatu laden ein
5. März, 19.00, Ornig, Erlöserkirche

Predigtstellen

Kroisbach (röm.-kath. Pfarrkirche)

26. Dezember, 9.00, Weigold Y
24. Jänner, 10.30, ökumen. Gottesdienst, Rehner
21. Februar, 9.00, N.N. Y
21. März, 9.00, Hulla Y

Lieboch

ökumenischer Gottesdienst
23. Jänner, 18.00, Eckhardt
30. März, 18.00, Eckhardt

Premstätten

ökumenischer Gottesdienst
13. März, 18.00, Eckhardt

röm.-kath. Kirche St. Paul

ökumenischer Gottesdienst
zur Gebetswoche für die Einheit der Christen
16. Jänner, 18.00, Perko + Ulz

Y = Abendmahl

TISCHENDORF & MARGREITER

Steuerberatung seit 1966

A-8010 Graz, Katzianergasse 2
T. +(0) 316 82 51 01 F. +(0) 316 82 51 01 99
office@treuhand.co.at www.treuhand.co.at



STEINMETZ HÄFELE

Petersgasse 51, 8010 Graz

Tel. & Fax: 0316/47 21 81, Mobil: 0676/66 22 445
office@steinmetz-graz.at, www.steinmetz-graz.at



zahlen!

Zahlen kann man mögen oder nicht. | Aber zahlen müssen ist meist unbeliebt.

Wieder einmal wollen wir Ihnen für Ihren Kirchenbeitrag und Ihre treue Mitgliedschaft in unserer Gemeinde danken!

Ihr Beitrag macht unsere Gemeinde lebendig und ermöglicht von A bis Z vieles – von **Alte-Menschen-besuchen** bis **Zum-Glauben-ermutigen**, von **Jugendarbeit** bis **Sonntagsgottesdienst**, von **Taufen** bis **Verabschiedungen**. **Homepage**, **Jugendzentrum**, **Kirchenmusik**, **Reparaturen**, **Kindergärten**, **Begleitung ehrenamtlicher** und **Bezahlung hauptamtlicher MitarbeiterInnen**, **Kindergottesdienst**, **Seniorenkreis** – und auch den **dialog**, den Sie jetzt in Händen halten.

Ohne Ihren Beitrag wäre unsere Gemeinde mit ihren vielen Menschen und Arbeitsbereichen arm dran.

Danke!

Zur Erinnerung:

Der **Kirchenbeitrag**, den Sie **noch heuer einzahlen**, wird (bis zu € 400,-) automatisch vom Finanzamt als **Steuerabsetzbetrag für 2020** berücksichtigt.

Und: Sollten Sie den **Karfreitag** als „persönlichen Feiertag“ beanspruchen, müssen Sie dies Ihrem Dienstgeber bis spätestens Samstag (!) 2.1.2021 bekannt geben.

taufen

Liara Katharina Altenburger
Tobias Bogendorfer
Leonie Gashi
Emma Katharina Glaszner
Vincent Grassberger
Juliane Lang
Nora Liebeg
Antonia Luisa Lierzer
Paulina Thea Moser
Theresa Clara Moser
Oskar Platzer
Carlotta Louisa Pohl
Jakob Posch
Ben Reiter
Alexander Harald Unteregger
Elena Volck
Rosa Adele Heike Wolf
Felix Zimmermann

todesfälle

Erik Ascher, 77
Ingeborg Ciesla, 96
Hildegard Dogsa, 72
Adolf Eisenbeitl, 81
Edda Friedrich, 73

Diakonie weihnachtsgabe

Das ganze Jahr über bitten uns Menschen um finanzielle Unterstützung. Meist geht es um Rückstände bei der Miete oder bei Stromrechnungen. Oft sind es die Jahresabrechnungen, die Menschen vor besondere Herausforderungen stellen, die sie ohne Hilfe nicht mehr bewältigen können.

Zu Weihnachten empfinden finanziell schwache Familien ihre Lage besonders schmerzlich. Im besten Fall ermöglicht unsere Weihnachtsgabe eine Feier mit besonderem Essen oder kleinen Geschenken für die Kinder.

Dieser Ausgabe des dialog liegt ein Erlagschein bei. | Mit Ihrer Spende helfen Sie uns helfen.

Herzlichen Dank und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Angebote für die körperlicher

Über geistliche Angebote in TV, Internet und Radio informiert Sie neben den tagesaktuellen Medien die Internetseite der Evangelischen Kirche in Österreich www.evangel.at/mitfeiern! Werfen Sie auch immer wieder einen Blick

- auf www.heilandskirche.st und www.evangel-liebenau.at
- auf www.facebook.com/Heilandskirche (KEIN eigenes Profil nötig!)
- in die Schaukästen und in die Heilandskirche (Infos im Eingangsbereich)

Oder rufen Sie in den Pfarrämtern an!

pfarrgemeinde heilandskirche

8010 Graz, Kaiser-Josef-Platz 9
T 059 1517-60 800
Kirchenbeitrag -60 827
Friedhofsverwaltung -60 824
pfarramt@heilandskirche.st
www.heilandskirche.st

Wir sind für Sie da:

Mo, Mi, Do 9.00 – 12.00
Di 9.00 – 12.00, 13.30 – 17.00

Pfarrer Matthias Weigold
weigold@heilandskirche.st

Pfarrer Felix Hulla
hulla@heilandskirche.st

Kuratorin Angelika Halbedl-Herrich
kuratorin@heilandskirche.st

Diakonie: Gemeindepädagoge Martin Christen
T 059 1517-60 830
Di und Do 15.00 – 16.00
christen@heilandskirche.st



Theresia Hackinger, 93
 Heinrich Heß, 89
 Erna Kölly, 80
 Gudrun Koudelka, 90
 Ute Kraemer, 61
 Roberta Lindbauer, 97
 Carl-Theodor Müller, 75
 Hellfried Pannocha, 82
 Friedrich Pilcz, 93
 Anna Pippan, 95
 Brigitte Pitner, 79
 Waltraud Propst, 94
 Karl Scheuringer, 86
 Johann Semlitsch, 83
 Käte Sorko, 93
 Ingeborg Thom, 97
 Maria Wallner, 91
 Werner Zechner, 93

segnungen

Sandra Köberl und Hannes Konrad
 Jasmin Reiter und Christoph Ernet
 Karin und Heiko Renner

eintritte

Jasmin Lang
 Petra Lang

zahlenrätsel

Eine Pfarrgemeinde mittels Zahlen zu beschreiben, ist schier unmöglich. Und dennoch können sich dahinter ganz spannende Informationen verbergen. Raten Sie mit!

Die Lösungen finden Sie auf Seite 13. Viel Spaß!

Foto: Gerd Altmann pixabay

- Wie viele Mitglieder hat die Pfarrgemeinde Heilandskirche?
 - 5.980 Mitglieder
 - 7.215 Mitglieder
 - 10.539 Mitglieder
- Das Pfarrpresbyterium setzt sich aus wie vielen Personen zusammen?
 - 12 Personen
 - 15 Personen
 - 18 Personen
- Wie schwer ist das Gesamtgewicht der beiden Glocken der Erlöserkirche?
 - 553 kg
 - 445 kg
 - 398 kg
- Eine Reihe von Pfeifen gleicher Klangfarbe wird bei Orgeln als „Register“ bezeichnet. Die Orgel der Heilandskirche verfügt über
 - 21 Register
 - 27 Register
 - 38 Register
- Der Grundstein unter dem Altar der Erlöserkirche trägt die Jahreszahl
 - 1960
 - 1962
 - 1963
- Seit 1980 sind Frauen in der evangelischen Kirche Männern gleichgestellt. Bisher waren in der Pfarrgemeinde tätig:
 - 4 Pfarrerinnen
 - 6 Pfarrerinnen
 - 8 Pfarrerinnen
- Jährliches Sommer-Highlight in der Erlöserkirche ist die Kinder-Sommer-Woche im August. Wie oft hat sie bisher stattgefunden?
 - 12 Mal
 - 19 Mal
 - 26 Mal
- Graz hat zwei evangelische Friedhöfe: 1856 wurde der St. Peter-Friedhof angelegt, 1933 kam jener in Neuhart dazu. Wie viele Grabstellen befinden sich auf ihnen?
 - rund 5.400 Gräber
 - rund 8.100 Gräber
 - rund 10.000 Gräber
- 1823 kaufte der Seilermeister Johann Kirste einen Baugrund. Er schenkte ihn der Pfarrgemeinde zur Errichtung eines Bethauses, der heutigen Heilandskirche. Wie hoch war der Kaufpreis?
 - 500 Gulden
 - 800 Gulden
 - 1.800 Gulden

MEDIEN
 FABRIK

WIR
 LIEBEN IHR
 PROJEKT.

Seele in Zeiten Distanz

Mittagsgebet

Jeden Mittwoch um 12 Uhr über
www.evangel.at/Mittagsgebet.

Am 20. Jänner 2021 aus der
 Erlöserkirche!

(Alle Mittagsgebete können jederzeit
 auch „nachgesehen“ werden!)

Weihnachten in TV und Radio

Heiliger Abend

19 Uhr, ORF 2: Christvesper aus
 Gosau

Stephanitag, 26. Dezember

10 Uhr, Radio Steiermark: Gottes-
 dienst aus Deutschlandsberg



tochtergemeinde erlöserkirche liebenau

Pfarrer Manfred Perko
 T 0699 188 77 652
pfarrer@evang-liebenau.at
 Kuratorin Gisela Decker
 T 0699 188 78 679

Gemeindepädagogin Sabine Ornis
 T 0699 188 77 650
sabine.ornis@evang-liebenau.at

8041 Graz, Raiffeisenstraße 166
T (0316) 47 24 81
pfarramt@evang-liebenau.at
www.evangel-liebenau.at

Wir sind für Sie da:

Di und Mi 10.00 – 13.00
 Do 15.00 – 18.00

Zahlen bringen die Welt in Ordnung. Licht ins Chaos. Aus dem Durcheinander scheinen Zusammenhänge auf. Strukturen. Sinn. Ob's einleuchtet?

*Du musst verstehn!
Aus Eins mach Zehn,
Und Zwei lass gehn,
Und Drei mach gleich,
So bist Du reich.
Verlier die Vier!
Aus Fünf und Sechs,
So sagt die Hex,
Mach Sieben und Acht,
So ist's vollbracht:
Und Neun ist Eins,
Und Zehn ist keins.
Das ist das Hexen-Einmaleins!*



die welt in ordnung bringen

Deklamiert die Hexe in Goethes *Faust* (Vers 2.540 bis 2.552). Zahlen können auch verwirren. Während Faust seine Verwirrung mit dem Satz quittiert: „*Mich dünkt, die Alte spricht im Fieber*“ (Vers 2.553), sieht Mephisto Methode dahinter und macht sich über die kirchliche Lehre vom dreieinigen Gott lustig: „*Es war die Art zu allen Zeiten, / Durch Drei und Eins, und Eins und Drei / Irrtum statt Wahrheit zu verbreiten*“ (Vers 2.560 bis 2.562).

Zahlen können verwirren.

Jeden Tag die neuen Corona-Zahlen, Kurven, Entwicklungen, Prognosen, Dunkelziffern. Und die bange Frage: Was haben sie zu bedeuten? Machen sie Hoffnung oder Angst? Die Welt der Zahlen wirkt auch irgendwie durcheinander. Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit steigen auf Rekordhöhen – und Börsenkurse ebenso.

Zahlen erzählen Geschichten.

Nicht nur im Deutschen hängt beides schon sprachlich zusammen: „Zahlen“ und „erzählen“. Auch auf



Foto: Paul Stejhan

von
**matthias
weigold**

Hebräisch, der Ursprache der Bibel, ist das so. Da gibt es nicht einmal spezielle Zahlzeichen, sondern stattdessen werden die Buchstaben verwendet. Jeder Buchstabe hat zugleich einen bestimmten Zahlenwert.

Dieser Zusammenhang von „Zahlen“ und „erzählen“ ist kein Zufall: Auch das Erzählen – ja, die Sprache selbst bringt die Welt in Ordnung. Licht ins Chaos. Aus dem Durcheinander scheinen Zusammenhänge auf. Strukturen. Sinn.

ChristInnen versetzen die Zahlen und die Geschichten nicht in Angst, sondern an den Anfang. Ganz an den Anfang. Vor alles.

Am Anfang ...

Ein erster Tag. *Und siehe, es ist gut.* Ein zweiter Tag. *Und siehe, es ist gut.* Ein dritter Tag. *Und siehe, es ist gut.* Ein vierter Tag. *Und siehe, es ist gut.* Ein fünfter Tag. *Und siehe, es ist gut.* Ein sechster Tag. *Und siehe, es ist sehr gut.* Ein siebter Tag. Der ist

anders, leer. Eine Lücke im System; eine Ordnung, die offen ist.

Die große Weltgeschichte und die menschliche Kulturgeschichte gehen da Hand in Hand. Ob's einleuchtet? Dazu muss man diese Ordnung lesen können. Die eine oder die andere oder die eine und die andere. Die einen sehen dies, die anderen das. Leerer Himmel, eine ordnende Hand, Gott selbst am Werke, ein spielendes Kind. Weisheit, Krippenkind.

Darin kann etwas sehr Tröstliches stecken, dass etwas da ist, was einen Sinn ergibt, bevor ich da bin. Auch für mein Leben. Es gibt einen ersten Tag, einen dritten, einen siebten – und den achten, an dem wir anfangen, die Bleistifte zu spitzen und weiterzuschreiben. Ich ordne und sortiere, zähle und erzähle. Bleibe skeptisch gegenüber allzu einfachen Rechnungen.

Wenn es ordentlich und einleuchtend ist, sieht es so aus, als seien die Dinge so. Und doch weiß ich, dass es da mehr gibt, als ich kenne. Ordnung und Struktur entziehen sich

am anfang: zahlen



Foto: Gentile

von heinz
schubert

100 Familien oder 500 Einzelpersonen mussten sich gemäß den Bestimmungen des Toleranzpatents von Kaiser Josef II. (1781) finden, um eine evangelische Gemeinde zu gründen. Für Graz eine große Hürde, war doch das evangelische Leben nach der Gegenreformation völlig zum Erliegen gekommen.

Erst 1817 gab es erste Initiativen zu einer Gemeindegründung, die aber von den Behörden abgeschmettert wurden. Die Proponenten waren Evangelische, die im Zuge der beginnenden Industrialisierung in die Steiermark gekommen waren, um Fabriken zu errichten, Handel zu treiben oder Arbeit zu finden. Sie stammten großteils aus deutschen Ländern, aber auch aus der Schweiz, Ungarn und anderen Teilen der Habsburgermonarchie.

In einem „Verzeichniß der zu Grätz und den umliegenden Gegenden aufgefundenen Augsburg. und Helveti. Confessions Verwandten samt Familien“ vom Oktober 1818 werden 153 erwachsene Männer gelistet. Von den 65 Verheirateten hatten nur 10 evangelische Ehefrauen, wohingegen die Anzahl ihrer minderjährigen evangelischen Kinder bei 128 lag.

Ein Name sticht hervor: **Moritz Graf von Fries**. Unter anderem

durch die Prägung des Maria-Theresien-Talers war die Familie mit Wurzeln im Elsass zu großem Reichtum gelangt. Fries gilt als einer der größten Kunstsammler und Mäzene seiner Zeit. Er förderte Kunstschaffende jeglicher Richtung, insbesondere auch die Komponisten Franz Schubert und Ludwig van Beethoven. Letzterer widmete ihm 1812 seine 7. Symphonie.

Ab 1811 hatte der Wiener mit Stammsitz in Bad Vöslau etliche Besitzungen in und um Deutschlandsberg erworben, wo er auch immer wieder Zeit zubrachte, und so kam er auf die Liste. Trotz seines Einflusses am Wiener Hof wurden 1819 sein eigenes und auch weitere Bittgesuche um Errichtung eines Bethauses und Anstellung eines Predigers abgelehnt.

Erst die Kaiserliche Entschließung vom 18. Februar 1821 gab den Ansuchen statt, und so konnte sich am 21. April 1821 die erste evangelische Gemeinde in Graz nach der Reformationszeit konstituieren. Damit war auch der Grundstein gelegt für alle seither entstandenen Gemeinden zwischen Bruck/Mur im Norden und Maribor/Marburg a. d. Drau im Süden, Stainz-Deutschlandsberg im Westen und Fürstenfeld im Osten. ■

der Wahrnehmung. Sie sind nur zu ahnen und unfertig. Für manche ist das eine Zumutung, für andere ein Anreiz.

Mit Zahlen die Welt erklären.

Ich verstehe, dass die biblischen Zahlen belächelt werden. Die Zahlen sind nicht heilig. Aber sie erzählen eine Geschichte, die größer ist als ich. Von einer Kraft, die größer ist als ich. Mit einem Sinn fürs Leben, ohne alles zu wissen und zu berechnen.

Ich versuche zu verstehen, so gut ich kann. Manches entdecke ich, anderes schaffe ich auch. Manchmal staune ich nur. Das Leben geht weiter, trotz allem Durcheinander. *Da ward aus Abend und Morgen der nächste Tag. Und siehe – Sie wissen schon ...* ■

- Lösung zum Zahlenrätsel:**
- a) Mit knapp 6.000 Mitgliedern ist die Heilandskirche die größte evangelische Pfarrgemeinde Österreichs.
 - c) 18: Neben den drei Pfarrern besteht das Pfarrpresbyterium aus 15 gewählten Mitgliedern, davon 3 aus der Tochtergemeinde Liebenau.
 - b) 445 kg: Die große Jeremia-Glocke wiegt 293 kg, die Hallelujah-Glocke kommt auf 152 kg. Im Turm hängen sie seit 6. Mai 1970.
 - c) Das am 31. Oktober 2017 eingeweihte Instrument hat 38 Register.
 5. b) Die feierliche Grundsteinlegung erfolgte am 13.5.1962. Schon 1960 hatte der Spatenstich stattgefunden und eingeweiht wurde der von Ferdinand Schuster geplante Bau am 16.6.1963.
 6. a) 4 Pfarrfrauen haben bis dato auf Pfarrstellen der Heilandskirche gewirkt: Karin Engle (Schulpfarrerin 1981–1985), Anne Strid (1995–2012), Christa Schrauf (2000–2008), Ulrike Frank-Schlamburger (2009–2019).
 7. c) Diesen Sommer gab es wegen Corona 2 Kinder-Sommer-Wochen – somit verknüpfen sich bereits 26 Mal Kinder rund um die Erlöserkirche!
 8. a) Es sind 5.443 Grabstellen, davon 3.564 in St. Peter und 1.879 in Neuhart.
 9. b.) Das Grundstück kostete 800 Gulden, was heute etwa 18.000 Euro entspricht.



Foto: Collin Anderson flickr

Jänner

Di, 12. Jänner, 15.30
Seniorenclub mit Traudl Szyszkowitz
Gemeindsaal Heilandskirche

Mi, 13. Jänner, 15.00
Frauenkreis mit Sabine Orinig
Gemeindsaal Erlöserkirche

Fr, 15. Jänner, 18.00
Event des Monats: Kino-Night
 Info und Anmeldung: www.ejhc.org
Domino

22. bis 24. Jänner
NostalSchiWochenende
 MitarbeiterInnen & ehemalige
 SemSchi-TeilnehmerInnen
Riesneralm
 Infos und Anmeldung: www.ejhc.org

Di, 26. Jänner, 15.30
Seniorenclub mit Traudl Szyszkowitz
Gemeindsaal Heilandskirche

Mi, 27. Jänner, 15.00
Frauenkreis mit Sabine Orinig
Gemeindsaal Erlöserkirche



Foto: Helga Rachtl

So, 31. Jänner, 19.00
**Sinn&Klang „Wie gut, dass es im
 Leben was zum Schmunzeln gibt.“**
 Alt-Superintendent Hermann Miklas liest
 aus seinen anekdotischen Memoiren.
Erlöserkirche



februar

Di, 9. Februar, 15.30
Seniorenclub mit Traudl Szyszkowitz
Gemeindsaal Heilandskirche



Foto: pikababy

Do, 11. Februar, 17.00
**Event des Monats:
 Comic und Manga zeichnen**
 Info und Anmeldung: www.ejhc.org
Domino

Fr, 12. Februar, 16.00
**Kindernachmittag
 „Kunterbunter Kinderfasching“**
 Sabine Orinig und Team
Gemeindsaal Erlöserkirche



Foto: Perko

13. bis 19. Februar
SemesterSchiFreizeit
 Für junge Menschen ab 7 Jahren
 und Familien
Salzstiegl
 Infos und Anmeldung: www.ejhc.org

Di, 23. Februar, 15.30
Seniorenclub mit Traudl Szyszkowitz
Gemeindsaal Heilandskirche

Mi, 24. Februar, 15.00
Frauenkreis mit Sabine Orinig
Gemeindsaal Erlöserkirche

märz

Di, 9. März, 15.30
Seniorenclub mit Traudl Szyszkowitz
Gemeindsaal Heilandskirche

Mi, 10. März, 15.00
Frauenkreis mit Sabine Orinig
Gemeindsaal Erlöserkirche



Foto: Wittmann

Di, 16. März, 17.00
**Event des Monats:
 Kulinarische Weltreise –
 Internationale Küche**
 Info und Anmeldung: www.ejhc.org
Domino



Di, 23. März, 15.30
Seniorenclub mit Traudl Szyszkowitz
Gemeindsaal Heilandskirche

Mi, 24. März, 15.00
Frauenkreis mit Sabine Orinig
Gemeindsaal Erlöserkirche

Fr, 26. März, 16.00
**Bunter Kindernachmittag
 „Dem Osterhasen auf der Spur“**
 Sabine Orinig und Team
Gemeindsaal Erlöserkirche



Foto: Perko

Fr, 26. März, 19.00
**„Georgien – Weihrauch, Wein und
 Widerstand“**
 Urania-Vortrag mit Bildern von Manfred
 Perko
*Hörsaal B – Neue Technik,
 Kopernikusgasse 24/III*



Foto: Perko

21. bis 14. Mai
**PfingstZeltFreizeit
 „Dem Geheimnis auf der Spur“**
 für 8- bis 13-Jährige
**PfingstZeltTreffen „secret solvers –
 spielend Geheimnisse lösen“**
 ab 14 Jahren (oder: schon konfirmiert)
 Infos und Anmeldung: www.ejhc.org
Burg Finstergrün

12. bis 14. Juni
**Familienwochenende
 „Kraft schöpfen“**
 für Familien aller Art
 Infos und Anmeldung bei
 Sabine Orinig: T 0699 188 77 650,
 sabine.ornig@evang-liebenau.at
Jufa Veitsch



12. bis 18. Juli

Kletterwoche

„Aufwärts! Himmelwärts!“

Ab 14 und Familien (Kinder ab 7 Jahre)

Infos und Anmeldung: www.ejkh.org

Paklenica/Kroatien

26. bis 30. Juli und 2. bis 6. August

KinderSommerWochen

In der und rund um die Erlöserkirche

Liebenau

Infos und Anmeldung: www.ejkh.org

und Pfarramt Erlöserkirche



Eltern-Kind-Gruppe

jeden Dienstag

9.30 bis 11.00

(außer in den Ferien)

im Gemeindesaal der Heilandskirche

Wir tanzen mit Schwung – das hält uns jung!

Erlöserkirche Liebenau

ab Mittwoch, 27. Jänner, 17.30,

alle 14 Tage

Kosten: 4 € pro Abend

erste Schnupperstunde gratis

Infos bei:

Sabine Ornig: T 0699 188 77 650

Lisa Lackinger (Tanzleiterin):

T 0664 85 96 541

treffpunkt: TANZ

Gemeindesaal der Heilandskirche

ab Donnerstag, 4. März, 15.00,

wöchentlich außer in den Ferien

und an Feiertagen

Kosten: 5 € pro Nachmittag

Infos bei:

Traudl Szyszkowitz:

T 0664 510 42 26

Gritli Macher (Tanzleiterin):

T 0664 56 22 933

Sa, 16. Jänner, 18.00

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Röm.-kath. Kirche St. Paul in Liebenau

Sankt-Paulus-Platz 1

So, 17. Jänner, 19.00

Ökumenischer Gottesdienst zum Tag des Judentums

Courage, Courage

Predigt: Altbischof Dr. Michael Bünker

Heilandskirche

ökumene

Do, 21. Jänner, 18.30

Ökumenische Begegnung

„Was trägt? Kirche in schweren Zeiten“

Pfarre Graz Herz-Jesu (Bischof-Zwinger-Saal)

Sparbersbachgasse 58

Fr, 5. März, 19.00

Ökumenischer Weltgebetstag

der Frauen „Worauf bauen wir?“

Frauen aus Vanuatu laden ein

Erlöserkirche



Palmsonntag, 28. März, 15.00

Herzliche Einladung zur

Amtseinführung von

Pfarrer Felix Hulla

durch Superintendent

Wolfgang Rehner

Heilandskirche

lebendig und kräftig und schärfer

200 Jahre evangelische Gemeinde Graz

200 choräle zum geburtstag

An vier Abenden bieten wir den unfassbaren Reichtum unserer Gesangbuch-

lieder dar: 200 protestantische Choräle in der Bearbeitung für Orgel, Chor,

SolistInnen und Bläser!

So, 28. März, 19.30

50 Choralbearbeitungen aus der Zeit des Frühbarock

(Schütz, Schein, Buxtehude etc.)

So, 27. Juni, 19.30

50 Choralbearbeitungen des Hochbarock (Bach, Händel, Krebs etc.)

So, 26. September, 19.30

50 Choralbearbeitungen aus der Zeit der Romantik (Brahms, Mendelssohn etc.)

So, 19. Dezember, 19.30

50 Choralbearbeitungen der Moderne (Distler, Pepping, Schneider etc.)

Ort: Heilandskirche

Foto: Alexas_Fotos pixabay

Heiliger Abend 2020

Heilandskirche

14.30 und 15.15 Uhr, minigottesdienst

17.00 Uhr

Christvesper am Kaiser-Josef-Platz

17.00 Uhr, Christvesper
Auferstehungskapelle St. Peter-Friedhof

22.30 Uhr, Christmette

Liebenau

15.00 und 16.00 Uhr
Ökumenische Krippenspiel-Andacht
Kirchplatz der röm.-kath. Kirche St. Paul

16.30 Uhr

Christvesper in der Erlöserkirche

Das Presbyterium der Pfarrgemeinde Heilandskirche
wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und
Gottes Segen für das neue Jahr!



© pixabay Anja

das **aller** letzte



Foto: Ida Stettner

Erscheinungsort Graz, P.b.b.
Zul.-Nr.: 02Z033486
Verlagspostamt 8010 Graz



Impressum: Nachrichtenblatt der Evangelischen Pfarrgemeinde
Graz-Heilandskirche, 8010 Graz, Kaiser-Josef-Platz 9
Herausgeberin: Evangelische Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche
amtsführender Pfarrer Matthias Weigold
Chefredakteur: Heinz Schubert
Fotos: Coverfoto: Jae Rue pixabay
Falls nicht anders angegeben, Evang. Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche
Layout & Grafik: Gerhard Gauster
Herstellung: MEDIENFABRIK GRAZ | Dreihackengasse 20 | 8020 Graz

